

Lars Gertenbach

Die Kultivierung des Marktes

Foucault und die Gouvernementalität
des Neoliberalismus

PARODOS

Inhalt

Einleitung	08
I. Gouvernementalität und Liberalismus	
1. Der Begriff der Gouvernementalität	19
2. Omnes et singulatim – die Geschichte der Gouvernementalität	24
3. Gouvernementalität, Liberalismus und Kritik	30
II. Der neue Liberalismus im 20. Jahrhundert	
1. Die Geburt des Neoliberalismus	41
2. Die Schulen des Liberalismus im 20. Jahrhundert	47
2.1 Ludwig von Mises	47
2.2 Die »Freiburger Schule« und das Programm des »Ordoliberalismus«	51
2.3 Die »Chicago School of Economics«	59
3. Erstes Zwischenfazit: Neoliberalismus oder Neoliberalismen?	63
4. Der Konvergenzpunkt des Neoliberalismus: Friedrich August von Hayek	66
4.1 F. A. Hayek und Ludwig von Mises	68
4.2 F. A. Hayek und der »Ordoliberalismus«	71
5. Spezifika des hayekschen Liberalismus	76
6. Zweites Zwischenfazit: Die Gouvernementalität des Neoliberalismus	80

III.	Die politische Ökonomie des Neoliberalismus	
1.	Regulation statt Limitation – das Verhältnis von Staat und Markt	86
	Exkurs: die kultivierte Naturalität des Marktes	93
2.	Die »unsichtbare Hand«	99
3.	Der »Unternehmer seiner selbst«	105
	Exkurs: Die Theorie des »Humankapitals«	112
4.	Das Subjekt als »homo oeconomicus«	117
5.	Auf dem Weg zu einer »Kultur des Unternehmens«	122
IV.	Der Niedergang des »Sozialen«	
1.	Die Krise des klassischen Liberalismus	128
2.	Der Markt und die Vorsorge	134
3.	Die Wiederkehr der Armut	137
	Exkurs: die konstitutive Ungleichheit im Neoliberalismus	140
4.	Die Sorge und das Risiko	142
V.	Gouvernementalität, Souveränität und Biopolitik	
1.	Normierung und Normalisierung	150
2.	Gouvernementalität und Biopolitik	158
3.	Gouvernementalität, Staat und Totalisierung	164
	Epilog	169
	Bibliographie	173